

Supplik zurückweisen mußte: so schrieen die Supplikanten über Ungerechtigkeit und Härte.

Dieß alles habe ich nun so viele Jahre ausgehalten, und immer geglaubt, es ist einmal dein Stand, in den dich Gott gesetzt hat, der seine Beschwerden eben so gut, wie alle andere Stände hat. Du willst die Beschwerden tragen. Wenn du nur so glücklich bist, die Liebe und das Vertrauen deines Volks zu erhalten: so bist du reichlich belohnet.

Bedenkt also selbst, wie tief es mich kränken muß, da ich höre, daß ihr mit meiner Regierung unzufrieden seyd! Hört also an! Ist jemand da, den ich gedruckt? ist jemand da, dem ich nicht zu seinem Rechte geholfen habe, wenn er anders Recht hatte? Ist je ein Unglück im Lande gewesen, da ich euch nicht beygestanden hätte? habe ich eine wirklich gute Anstalt eingehen lassen? habe ich keine neue gemacht? Alles schwieg stille; ein großer Theil verbarg die Gesichter hinter die Schnupftücher und weinte.

Endlich trat Rubezahl auf und sagte: Ihre Durchlaucht! von dem allen ist jetzt die Rede nicht; kurz und gut, wir wollen frey seyn, uns keine Gesetze mehr geben lassen, und keine Abgaben entrichten; dabey bleibt's ein für allemal! Der Fürst gab sich alle Mühe Rubezahlen und seine

ne